

Jan-Hendrik Pelz
„Here To There“

Jan-Hendrik Pelz

„Here To There“ (Serie)

Öl auf Leinwand, 2022

Die Gemäldeserie „Here To There“ bezieht sich auf die „Narrative Expositionstherapie“. Diese psychotherapeutische Behandlung wird unter anderem mit Geflüchteten durchgeführt, die unter den Folgen von Traumatisierungen leiden. Die Patienten legen Steine, Stöcke, Blüten oder Kerzen auf ein Seil, das ihren bisherigen Lebenslauf, von der Geburt bis zur Gegenwart, symbolisiert. Steine stehen für traurige, traumatische Erlebnisse, Stöcke für eigene Taten. Blüten symbolisieren positive Ereignisse und Kerzen Verlust und Trauer. Jan-Hendrik Pelz übertrug die einzelnen, ihm zur Verfügung gestellten Lebenslinien der Geflüchteten in die Ölmalerei. Hierdurch entstanden Stillleben, die vom individuellen Schicksal und Leben der Einzelnen berichten und gleichzeitig das kollektive Trauma der Flucht thematisieren.

Die Gemäldeserie „Here To There“ entstand in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz, dem dortigen Kompetenzzentrum Psychotraumatologie sowie dem SZVT Stuttgart.

Jan-Hendrik Pelz

"Here To There" (series)

Oil on canvas, 2022

The painting series "Here To There" refers to "Narrative Exposure Therapy". This psychotherapeutic treatment is carried out, among others, with refugees who suffer from the consequences of traumatising. The patients place stones, sticks, flowers or candles on a rope that symbolises their past life course, from birth to the present. Stones stand for sad, traumatic experiences, sticks for their own deeds. Flowers symbolise positive events and candles loss and mourning. Jan-Hendrik Pelz transferred the individual lifelines of the refugees provided to him into oil painting. This resulted in still lifes that report on the individual fate and lives of those affected and at the same time address the collective trauma of fleeing.

The series of paintings "Here To There" was created in cooperation with the Universität Konstanz, the Kompetenzzentrum Psychotraumatologie there and the SZVT Stuttgart.



Jan-Hendrik Pelz, "Here To There" (Frau, Türkei, 27 Jahre alt), Öl auf Leinwand, 50 x 160 cm, 2022
Jan-Hendrik Pelz, "Here To There" (Woman, Turkey, 27 years old), Oil on canvas, 50 x 160 cm, 2022

Jan-Hendrik Pelz, "Here To There" (Frau, Syrien, 43 Jahre alt), Öl auf Leinwand, 50 x 160 cm, 2022
Jan-Hendrik Pelz, "Here To There" (Woman, Syria, 43 years old), Oil on canvas, 50 x 160 cm, 2022

Jan-Hendrik Pelz wurde 1984 in Filderstadt geboren und studierte von 2007 - 2015 an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Christian Jankowski. 2011 absolvierte er ein Erasmus-Stipendium in Basel. 2018 folgte im Rahmen des Weißenhof-Programms der Meisterschüler-Titel. Er arbeitet derzeit in den Bereichen Malerei, Installation, Konzept- und Videokunst.

Jan-Hendrik Pelz hat an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen. Unter anderem präsentierte er seine Werke in New York / USA, Bogotá / Kolumbien, der Istanbul-Biennale in der Türkei oder bei Ausstellungen in London.

2020 wurde ihm der 16. Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbank verliehen. 2022 wurde das Projekt „An Inner Place“ während der *Documenta 15* im *Ruru-Haus* gezeigt.

Das komplette Ausstellungsverzeichnis ist unter www.jan-pelz.de zu finden.

Auswahl Einzelausstellungen

2022

„An Inner Place“ (Einzelausstellung), *ruruHaus documenta 15*, Kassel, Deutschland

„An Inner Place (2)“ (Einzelausstellung), Central Library, Kassel, Deutschland

„An Inner Place (3)“ (Einzelausstellung), City Point, Kassel, Deutschland

„An Inner Place (4)“ (Einzelausstellung), Magasin Du Nord, Kassel, Deutschland

„An Inner Place (5)“ (Einzelausstellung), St. Familia, Kassel, Deutschland

„An Inner Place (6)“, (Einzelausstellung), Gopea / Museum im Marstall, Burg Bentheim, Bad Bentheim, Deutschland

„An Inner Place (7)“ (Einzelausstellung), Wagenhallen, Stuttgart, Deutschland

„An Inner Place (8)“, (Einzelausstellung), Museum Fruchthalle, Rastatt, Deutschland

„An Inner Place (9)“, (Einzelausstellung), Stadt-Palais – Museum für Stuttgart, Deutschland

„An Inner Place (10)“, (Einzelausstellung), Foyer RV Bank, Nördlingen, Deutschland

„Blindgänger“, (Einzelausstellung Paula Pelz), Schacher - Raum für Kunst, Stuttgart, Deutschland

Jan- Hendrik Pelz's Arbeiten sind vorwiegend im Bereich der Ölmalerei angesiedelt, wobei in zahlreichen Werken das Medium selbst thematisiert oder auf die Probe gestellt wird. Pelz's künstlerische Position bewegt sich grenzüberschreitend zwischen den Medien, wobei sich Malerei und konzeptuelle Ansätze mit performativen Elementen verbindet.

Ausgangspunkt der Arbeiten ist unter anderen die Suche nach Strategien neuartiger Bildfindungen, die Beschäftigung mit der Künstlerperson als Urheber sowie die Fremdbestimmung im künstlerischen Prozess. Die Bezüge im Bereich Performance und Video kreisen um gesellschaftliche Prozesse, Einbindungen des Stadtraums sowie dessen Bewohnern, das Aufgreifen von bekannten Formeln und deren Verfremdung sowie die Untersuchung des Selbst im Hinblick auf die Reflexion durch den Betrachter.

Die Arbeit an den einzelnen Serien und Werkkomplexen, von denen manche in Zusammenarbeit mit einem Team entstehen, erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum, wobei fast immer parallel an mehreren Werken gleichzeitig gearbeitet wird.

Jan-Hendrik Pelz lebt und arbeitet zur Zeit bei Stuttgart.